Pfarrgemeinde Oberwang

WIR VERBINDEN MENSCHEN

Pfarrmitteilungen

APOST'L

Heft 2/2026



Verwurzelt in der Liebe Gottes

Bild: KI generiert (Christine Resch)

Vorwort



Liebe Leserin!
Lieber Leser!

Bist du gut verwurzelt? Das heißt, stehst du gut im Leben? Ich wünsche es dir, dass dich nicht so schnell etwas umhaut oder du entwurzelt lebst. Krankheit, Kränkungen und Schicksalsschläge können uns gewaltig entwurzeln. Da braucht es dann wieder eine Stärkung und Bewusstmachung unserer Verwurzelungen. Ein gesundes Selbstwertgefühl und die Pflege der Beziehungen zu uns lieb gewordener Menschen gehören dazu. Ebenso trägt die Verankerung in spiritueller Hinsicht dazu bei, sich in der Liebe Gottes verwurzelt zu wissen.

Auch der Pfarrgemeinderat - das wichtigste Entscheidungsgremium in der Pfarrgemeinde – wird sich neu verwurzeln. Wem würdest du dein Vertrauen schenken? Wen wünschst du dir im Pfarrgemeinderat? Genau darum geht es bei der Urwahl, die heuer das erste Mal in Oberwang durchgeführt wird. Du wählst Menschen, die du für diese Aufgabe geeignet hältst, direkt aus unserer Pfarrgemeinde. **Bitte beteilige dich an der Wahl!**

Wir feiern bald die Geburt Jesu Christi – Weihnachten. Mögen diese besonderen Tage der Advent-und Weihnachtszeit dir, deiner Familie und all deinen Lieben die Erfahrung bringen, dass du in der Liebe Gottes verwurzelt bist.

Herzlichst Pfarrkurat Thomas Lechner

Neue Gottesdienstzeit

Mit Beschluss des Pfarrgemeinderates am 22. 10. 26 gilt ab **1. Jänner 2027** eine neue Regelung für die Sonn- und Feiertage. Künftig wird der Gemeindegottesdienst um **9 Uhr** stattfinden. Dadurch soll jungen Familien ein Anreiz und eine Erleichterung geschaffen werden, den Gottesdienst am Sonntag zu besuchen.

Inhalt dieser Ausgabe

Vorwort . . . 2
Neue Gottesdienstzeit . . . 2
Pfarrgemeinderatswahl 2027 - Urwahl . . . 3
Verwurzelt in der Liebe Gottes . . . 4
Visitation . . . 5
Pfarrausflug 2026 . . . 6
Pfingstwallfahrt . . . 6
Admissio Andreas Feusthuber . . . 7
Fachteam Sozial Caritativ . . . 7
Konradfest . . . 8
Erstkommunion 2026 . . . 9
Firmung 2026 . . . 10
Ein herzliches Dankeschön! . . . 11
Abschied von der Firmvorbereitung . . . 11
kfb . . . 12
Ministranten . . . 13
Kirchenchor . . . 14
Blumenschmuck . . . 14
Jungscharchor . . . 15
Kinderliturgiekreis . . . 16
Spiegel Spielegruppe . . . 17
Erstes Pfarrblatt . . . 18
Pfarre Frankenmarkt . . . 19
Vor den Vorhang geholt . . . 20
Finanzausschuss . . . 22
Renovierung Konradbrunnenkapelle . . . 22
Neue Abfallregelung am Friedhof . . . 23
Weihnachtsgrüße . . . 23
Advent- und Weihnachtsliturgie . . . 24

Pfarrgemeinderatswahl 2027 - Urwahl

Vertrauen schenken – Zukunft gestalten



Bei der Pfarrgemeinderatswahl 2027 kommt in unserer Pfarrgemeinde das Urwahlmodell zur Anwendung. Dieses Wahlmodell bietet allen wahlberechtigten Pfarrgemeinde-Mitgliedern ***(ab dem 14. Lebensjahr)*** *die Möglichkeit, Menschen, denen sie Vertrauen schenken und die sie sich im Pfarrgemeinderat wünschen, durch das Aufschreiben auf dem Urwahl-Stimmzettel in den Pfarrgemeinderat zu wählen. Es geht bei der Urwahl also nicht um Vorschläge FÜR den Pfarrgemeinderat, sondern um die Wahl IN den Pfarrgemeinderat.*

Was ist das Besondere daran?

Es gibt keine fertige Kandidat:innenliste, aus der man Personen durch Ankreuzen „auswählen" kann. Stattdessen schreiben die Wähler:innen auf den Urwahl-Stimmzettel (er hat leere Zeilen) die Namen jener Personen, die sie für den Pfarrgemeinderat geeignet halten – das ist der Wahlvorgang: Die aufgeschriebene Person wurde von euch gewählt – aus der gesamten Vielfalt unserer Gemeinschaft.

Wie läuft die Urwahl ab?

Während des festgelegten Wahlzeitraums (bis Ende Dezember 2026) können alle Wahlberechtigten im Wahllokal (Pfarrhof) ihre Stimmen mit einem Urwahl-Stimmzettel abgeben. ***Die Urwahl-Stimmzettel liegen dem Pfarrblatt bei, können auf der Homepage ausgedruckt werden oder im Pfarrhof oder Schriftenstand in der Kirche abgeholt werden.***

Auch die **Briefwahl** ist bei uns möglich. **Dazu bitten wir, den Stimmzettel in ein neutrales Kuvert zu geben, das wiederum in ein mit dem Absender versehenes, größeres Kuvert gesteckt und dem Pfarramt geschickt wird (oder im Postkasten eingeworfen wird).**

Beim Wahlvorgang werden einfach die Namen jener Personen auf den Stimmzettel geschrieben, die man als Mitglieder des Pfarrgemeinderates wählen möchte. Schon das Aufschreiben eines Namens gilt als Wahl dieser Person.

Die **Wahlzeiten** sind: **jeden Mittwoch im Dezember von 8:00-10:30 Uhr**
Sa 19.12. von 20:00 – 21:00 Uhr
So 20.12. von 9:30 – 10:30 Uhr

„Wen soll ich wählen?"

Selber Personen für den Urwahl-Stimmzettel zu entdecken, kann eine Herausforderung sein. Eine Idee: Kommt mit anderen Menschen in der Pfarrgemeinde, in der Nachbarschaft, in der Familie darüber ins Gespräch, welche Personen ihr für den Pfarrgemeinderat geeignet haltet!

Wichtig: Der persönliche Wahlvorgang ist selbstverständlich geheim.

Wahlannahme-Gespräche

Nach der Auszählung der Urwahl-Stimmzettel im Jänner 2027 werden jene Personen mit den meisten Stimmen gefragt, ob sie die Wahl in den Pfarrgemeinderat annehmen und im Pfarrgemeinderat mitwirken möchten. Erst mit der Zustimmung der Urwahl-Gewählten kann der Sitz im Pfarrgemeinderat vergeben werden. Zusammen mit den amtlichen, von Gruppen entsendeten und möglichen kooptierten Mitgliedern bilden die Gewählten den neuen Pfarrgemeinderat.

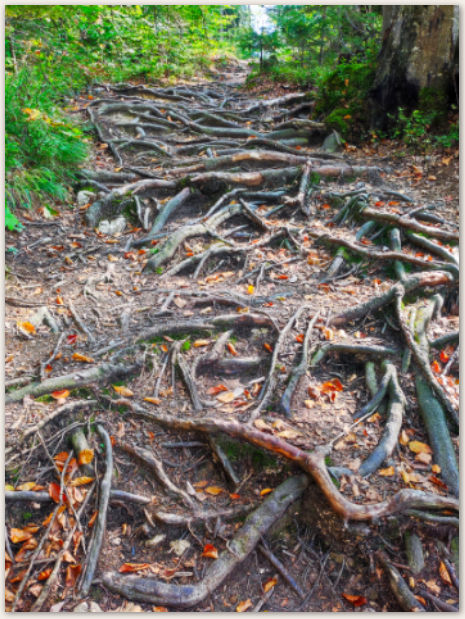
Der neu gewählte Pfarrgemeinderat wird am 7. März 2027 der Pfarrgemeinde vorgestellt und offiziell bekannt gegeben. Mit der Urwahl könnt ihr aus dem Vollen der Pfarrgemeinde schöpfen und dafür sorgen, dass viele Menschen aktiv an der Zukunft unserer Pfarrgemeinde mitwirken, im Pfarrgemeinderat, in Gruppen, in bestimmten Aufgabenfeldern.

Jetzt schon Herzlichen Dank, wenn ihr euch durch eure Stimmabgabe beteiligt und so das Leben unserer Pfarrgemeinde mitgestaltet!

Der Wahlvorstand der Pfarrgemeinde Oberwang

Verwurzelt in der Liebe Gottes

In vielen Weihnachtsliedern begegnet uns das Bild der Wurzel Jesse, z.B. im Lied „Es ist ein Ros‘ entsprungen“ heißt es „aus einer Wurzel zart“. Dieses Bild erinnert an die Herkunft Jesu und an die lange Geschichte Gottes mit seinem Volk. Aus dieser Wurzel wächst neues Leben: Jesus Christus, Gottes Geschenk an die Welt.



Der Herbst führt uns ein anderes Bild vor Augen. Wenn die Blätter fallen und die Bäume sich auf den Winter vorbereiten, zieht sich der **Saft in die Wurzeln** zurück. Was von außen nach Rückzug aussieht, ist eine Zeit der Sammlung und Stärkung. Der Baum bewahrt im Verborgenen, was er braucht, um im Frühjahr neu auszutreiben.
Auch uns tut es gut, immer wieder zu unseren Wurzeln zurückzukehren. Die Nachrichten von Kriegen, Katastrophen und Krisen erschüttern viele Menschen. Vertrautes geht verloren, Zukunft erscheint unsicher. Manchmal fühlen wir uns **entwurzelt** und fragen uns, worauf wir noch bauen können. Denken wir nur an die Klimakrise.

Die Bibel weist uns auf eine tragfähige Antwort hin: auf Gott. In Psalm 1 wird der Mensch, der sich an Gottes Weisung orientiert, mit einem Baum verglichen, der am Wasser gepflanzt ist und Frucht bringt. Der Brief an die Kolosser ermutigt uns: „**Seid in Christus verwurzelt** und auf ihn gegründet“ (Kol 2,7).

Verwurzelt sein heißt nicht, dass uns kein Sturm mehr treffen kann. Es heißt, inmitten der Stürme und Unsicherheiten Halt zu finden – in Gottes Treue, in seinem Wort und in der Gemeinschaft mit anderen. Aus dieser Verbindung können Vertrauen, Hoffnung und Liebe wachsen. Das Gebet, die bewusste Beziehung zu Gott, persönlich wie in der Gemeinschaft, sind dazu eine große Stütze.

Vielleicht können wir in den kommenden Wochen einen Moment innehalten und uns fragen: Was nährt mich? Was gibt meinem Leben Halt? Wo spüre ich Gottes Nähe? Möge die Liebe Gottes für uns sein wie guter Boden: Sie trägt uns, hält uns fest und schenkt Kraft für neues Wachstum. Oft im Stillen oder unter der Winterdecke keimt neues Leben, wird **die Wurzel bestens genährt.**

Pfarrkurat Thomas Lechner





Visitation

Pfarre Frankenmarkt

Von 7. bis 13. März 2027 kommt Bischof Manfred Scheuer zur Visitation in die Pfarre Frankenmarkt. Eine Visitation ist – ganz wörtlich – ein Besuch, und zugleich eine der zentralen Aufgaben eines Bischofs. Sie ermöglicht ihm, die vielen kleinen seelsorglichen Einheiten der großen Diözese aus nächster Nähe kennenzulernen und die Menschen vor Ort in ihrer konkreten Lebens- und Glaubensrealität wahrzunehmen.

Wurden früher einzelne Pfarr(teil)gemeinden vom Bischof bzw. einem Stellvertreter besucht, ist es nun so, dass die gesamte Pfarre in ihrer neuen Struktur von einem Visitationsteam (Generalvikar Severin Lederhilger, Bischofsvikar Christoph Baumgartinger und die Vorsitzende des Pastoralrates Brigitte Gruber-Aichberger) in den Blick genommen wird.

Die Visitatoren werden eine ganze Woche in der Pfarre Frankenmarkt mitleben und sehen, wie Menschen hier ihren Glauben, ihr Miteinander und ihr Engagement gestalten.

Die Visitationswoche dient dazu:

- Menschen in allen Pfarrteilgemeinden zu begegnen
- den Glauben zu feiern und zu stärken
- die pastorale Situation vor Ort wahrzunehmen mit den Chancen, Herausforderungen und Visionen – gerade auch in den ersten Jahren als neue Pfarre
- Wertschätzung auszudrücken – für alle, die das Leben der Pfarre bzw. der Pfarrteilgemeinden mittragen
- mit den Verantwortlichen für die Seelsorge offen ins Gespräch zu kommen
- das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Pfarre zu stärken
- Austausch zwischen kirchlichen und gesellschaftlichen Gruppierungen/Vereinen und Verantwortungsträgern zu fördern
- die Bücher zu prüfen (Revision), die Pfarrsituation zu analysieren und Rückmeldung von Seiten der Diözesanleitung zu geben

In allen Pfarrteilgemeinden wird es während der Visitation Gottesdienste, Treffen, Gespräche und Vernetzungsformate geben. Die Woche bietet zahlreiche Möglichkeiten, dem Bischof und seinem Team persönlich zu begegnen, Anliegen einzubringen oder einfach miteinander ins Gespräch zu kommen.

Bernhard Zopf, Referent für Bischöfliche Visitationen

Impressum und Offenlegung gemäß § 25 MedienG:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarrgemeinde Oberwang • Pfarrkurat Thomas Lechner, Oberwang 1, 4882 Oberwang , Österreich
Öffnungszeiten: Mittwoch 8.00 – 11.30 Uhr • T: +43 (0) 6233 8262 • Email: pfarre.oberwang@dioezese-linz.at • www.dioezese-linz.at/oberwang
Unternehmensgegenstand: Römisch-katholische Pfarrgemeinde • **Blattlinie:** Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Oberwang. Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten. **Verantwortlich:** Seelsorgeteam der Pfarrgemeinde Oberwang **Redaktionsmitarbeiter:** Isabella Steinbichler, Christine Resch, Christina Knoblechner, Thomas Lechner • **Bildnachweis:** Sofern nicht angegeben: Pfarrgemeinde Oberwang • **Grafik & Design:** Matthias Winkler, www.MAWINATOR.com • **Hersteller:** BTS Druckkompetenz GmbH, Holthausstraße 2, 4209 Engerwitzdorf bei Linz • **Verlagsort:** Oberwang • **Herstellungsort**: 4209 Engerwitzdorf • Auf die durchgängige Verwendung der weiblichen und der männlichen Form wurde, wenn möglich, aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet • Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Anschauungen des jeweiligen Autors wieder und decken sich nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers • Satz- und Druckfehler vorbehalten.
Herzlichen Dank den Sponsoren für die Finanzierung der Druckkosten des Apost'l!

Pfarrausflug 2026

Passionsspiele St. Margarethen



Die Anreise war sehr gut: Schönes Wetter, ein gutes Mittagessen, aber dann änderte sich das Wetter: Sturm und Regen begleiteten uns bei den letzten Kilometern und ließen manche Sorgen aufkommen, ob die Aufführung wie geplant stattfinden könne. Doch schließlich meinte es der Wettergott gut mit uns. Nach einer halbstündigen Wartezeit besserte sich das Wetter und die Vorstellung konnte beginnen.

Die Passionsspiele waren eindrucksvoll und berührend. Mit großem Engagement, glaubwürdiger Darstellung und viel Gefühl wurde die Leidensgeschichte Jesu auf die Bühne gebracht. Die Szenen luden zum Nachdenken ein und machten die Botschaft von Leid, Hoffnung und Auferstehung auf besondere Weise spürbar.
Beeindruckend war nicht nur die Leistung der Mitwirkenden, sondern auch die besondere Atmosphäre, die dieses Gemeinschaftserlebnis prägte. Wir waren sichtlich bewegt als alle Anwesenden gemeinsam das Lied „Großer Gott wir loben dich“ anstimmten.
So bleibt dieser Tag in St. Margarethen als ein schönes und tiefgehendes Erlebnis in Erinnerung – bewegend, eindrucksvoll und von einem Wetterglück begleitet, das wir dankbar angenommen haben.

Petra Strobl

Pfingstwallfahrt



Eine Wallfahrt ist das bewusste Aufbrechen aus dem Alltag, um mit den Füßen zu beten, Lasten abzugeben und innerlich zur Ruhe zu kommen. Sie verbindet körperliche Bewegung mit geistiger Einkehr, der Suche nach Gottes Nähe und der Gemeinschaft mit anderen.

Unsere Fußwallfahrt am Pfingstmontag zur Hilfbergkirche ist bereits zu einer liebgewonnenen Tradition in unserer Pfarrgemeinde geworden. Das Beten, die Stille, die meditativen Gedanken und das gemeinsame Singen begleiten uns auf unserem Weg.
Für eine Stärkung bei unserer Wallfahrt sorgte auch heuer wieder Familie Eder (Stabau) mit einem köstlichen Frühstück. Und wenn Evi Eder bei Sonnenschein das Lied „In die Berg bin i gern“ anstimmt, wird mir warm ums Herz und ich spüre ein sehr dankbares Gefühl diese Wallfahrt leiten zu dürfen.



In der Hilfbergkirche sind wir heuer von unserer Wortgottesdienstleiterin Petra Strobl empfangen worden und der Kirchenchor Oberwang umrahmte die Wortgottesfeier musikalisch.

Schön, dass auch heuer wieder so viele bei unserer Fußwallfahrt dabei waren.

Barbara Mühlparzer

Admissio Andreas Feusthuber

Am 12.Juli 2026 fand in der Dekanatspfarrkirche Fügen die Admissio von unserem Priesterkandidaten Andreas Feusthuber statt.

Die Admissio ist die offizielle Aufnahme eines Weihekandidaten zum Priesteramt, und ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Priesterweihe. Pater Markus Schmitt zelebrierte den feierlichen Gottesdienst, der vom Kirchenchor Fügen umrahmt wurde. Andreas wurde zu diesem besonderen Fest von seiner Familie und einer kleinen Abordnung unserer Pfarre begleitet.
Er ist seit 1. September in Fügen sowie im dazugehörigen Seelsorgeraum tätig und absolviert dort nun sein Pastoraljahr. Wir wünschen dir für dieses Jahr viel Schönes zu erfahren und was dir bisher wichtig war in deinem Herzen zu bewahren!



Segensspruch zur Admissio:
Der Herr begleite deinen Weg.
Er schenke dir ein hörendes Herz,
Freude am Dienst und Treue zu deiner Berufung.
Sein Geist stärke dich heute und alle Tage. Amen

Barbara Mühlparzer

Fachteam Sozial Caritativ

Miteinander achtsam - miteinander helfen

Schöpfungsgottesdienst in der Konradkirche

Am 1. September 2026 feierten wir in der Konradkirche einen Schöpfungsgottesdienst. Wasser, Stein, Blume und Brot erinnerten uns symbolisch an unsere Verantwortung für Gottes Schöpfung und daran, was uns trägt, nährt und Hoffnung schenkt.



Danke an unsere Haussammlerinnen und Haussammler

Da die geplante Dankfeier nicht stattfinden konnte, erhielten alle Haussammlerinnen und Haussammler als Zeichen der Wertschätzung ein Kräutersalz.
Ein herzliches Vergelt's Gott für die Zeit, die Wege und den persönlichen Einsatz. Euer Engagement macht Hilfe vor Ort möglich!

CARLA neu in Mondsee

Seit 1. Oktober 2026 ist der Second-Hand-Shop der Caritas in der Herzog-Odilo-Straße 19 in Mondsee geöffnet. Sachspenden sind willkommen, außerdem werden freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht.

Elisabethsammlung am 21. und 22. November 2026

Mit deiner Spende unterstützt du Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Herzlichen Dank für deine Verbundenheit und Hilfsbereitschaft.

Einfach online helfen

Im Wirhelfen Shop können Menschen in Not mit Geld-, Sach- oder Zeitspenden unterstützt sowie Second-Hand-Angebote und nachhaltige Produkte entdeckt werden. Weitere Informationen: www.wirhelfen.shop

Gesegnete Weihnachten

Das Fachteam Sozial Caritativ wünscht der Pfarrbevölkerung Oberwang ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Zuversicht und viele Momente gelebter Nächstenliebe im neuen Jahr.

Martina Kreuzer



Konradfest



Am Sonntag, dem 2. August 2026, feierten wir das traditionelle Konradfest. Das Fest verband auf eindrucksvolle Weise festliche Kirchenmusik, Kunst und gemütliches Beisammensein.

Den feierlichen Festgottesdienst in der Konradkirche zelebrierte Pfarrkurat Thomas Lechner. Die Messe wurde live im ORF-Radio und ORF-Fernsehen übertragen. Ein besonderer Höhepunkt war die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes: Die Ensembles Dionysos NOW! und Graces & Voices gestalteten die Liturgie im Wechsel mit eindrucksvoller Renaissance-Musik von Giovanni Pierluigi da Palestrina sowie traditionellen gregorianischen Gesängen. Martin Haselböck begleitete die Feier an der Orgel.

Für alle die die Übertragung versäumt haben, hier nochmal der Link zum nachsehen: https://religion.orf.at/tv





Im Anschluss wurde das Fest im Garten und im Atelier des Roppolt-Hauses fortgesetzt. Bei herrlichem Sommerwetter ließen sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher kühle Getränke und zahlreiche Köstlichkeiten schmecken. Für die stimmungsvolle musikalische Umrahmung im Garten sorgte ein Ensemble der TMK Oberwang. Im angenehm kühlen Atelier konnten zudem die Gemälde der Künstlerin Lydia Roppolt besichtigt werden.



Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Mitwirkenden, insbesondere an Maria Bradler und dem Team Feste & Feiern, die zum Gelingen dieses schönen Festtages beigetragen haben!

Maria Schindlauer

Erstkommunion 2026

Am Muttertag, den 10. Mai feierten die Erstkommunionkinder bei herrlichem Wetter mit einem festlichen Einzug in die Kirche ihre Erstkommunion. Das Motto lautete dieses Jahr ***„Mit Jesus im Herzen unterwegs“****.*



Die Erstkommunion wurde durch die Begeisterung der Kinder beim Singen und Mitbeten, sowie das engagierte Mitfeiern der ganzen Pfarrgemeinde zu einem schönen, tief ergreifenden Fest. Dafür möchte ich allen Erstkommunionkindern und der Pfarrgemeinde herzlich danken! Der schönste Moment für die Kinder war, als sie endlich zum ersten Mal das Heilige Brot empfangen durften. Besonders berührend war ebenfalls, als die Paten beim Taufversprechen hinter ihnen standen und die Hand auf ihre Schulter legten. Aber auch für die Mütter gab es eine besondere Überraschung, denn die Kinder sagten ein Muttertagsgedicht auf und überreichten ihrer Mama ein kleines Geschenk.

Besonders danken möchte ich der Musikkapelle, dem Ordner und dem Jungscharchor unter der Leitung von Veronika und Anna Feusthuber und Nici Lettner. Ein großes Dankeschön möchte ich besonders auch unserem Herrn Pfarrer Thomas Lechner aussprechen für die Aufmerksamkeit, die er jedem einzelnen Erstkommunionkind bei der Kommunionspende und beim Segen schenkte. Herzlichen Dank an alle Eltern der ehemaligen 3. Klasse für die köstliche Agape, die wir vor der Kirche genießen durften. Und schließlich gilt mein größter Dank allen Eltern für ihren Einsatz bei den Gruppenstunden! Danke für die vielen Stunden der Mithilfe und für das Engagement bei den zahlreichen Vorbereitungen dieses Festes!

Sehr bewegend für mich ist es immer wieder zu sehen, wie sich die Kinder ernsthaft und andächtig auf das große Ereignis einlassen. Diese Bereitschaft macht die Erstkommunion zu einem großartigen, gelungenen Fest und erst dadurch haben sich schließlich alle Vorbereitungen von uns Erwachsenen wirklich gelohnt.

Ich hoffe, dass unsere Erstkommunionkinder die Freundschaft zu Jesus in ihrem Herzen spüren und sie voll Vertrauen und mit großer Zuversicht mit ihm auf ihrem Lebensweg unterwegs sind. Mögen wir Erwachsene sie dabei begleiten und ihnen ein Vorbild sein.

Martina Asamer



Firmung 2026

in Oberwang



Am 23. Mai 2026 feierte die Pfarrgemeinde Oberwang Firmung. Insgesamt 34 Firmlinge empfingen das Sakrament der Firmung aus den Händen von Kan. KonsR Dr. Martin Füreder.

Die feierliche Liturgie wurde vom Jungscharchor mit einer stimmungsvollen musikalischen Umrahmung gestaltet und verlieh dem Gottesdienst einen besonders festlichen Charakter.



Für einen würdigen Auftakt sorgte die TMK Oberwang, die die Firmlinge und die Festgemeinde musikalisch zur Kirche begleitete.

Gemeinsam mit ihren Patinnen und Paten, Familien und zahlreichen Gläubigen erlebten die Firmlinge einen unvergesslichen Festtag, der von Gemeinschaft, Freude und Gottes Segen geprägt war.

Ein herzlicher Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Verantwortlichen der Pfarrgemeinde und allen, die im Hintergrund mit ihrem Einsatz zum festlichen Ablauf beigetragen haben.

Petra Strobl



Ein herzliches Dankeschön!

Im Rahmen des Sozialprojekts der Firmlinge konnten für den Kindergarten ein neues Gartenhaus und für die Krabbelstube eine tolle Schlammküche errichtet werden.





Ein besonderer Dank gilt Matthias Strobl für die großzügige Holzspende. Für die tatkräftige Ausführung bedanken wir uns herzlich bei Martin Innerlohninger, Josef Strobl, Christian Putz, Max Lohninger und Hans Lametschwandtner.
Ein großes Dankeschön auch an Georg Lettner, der das Dach gedeckt hat.

Ebenso bedanken wir uns beim Sägewerk Putz sowie bei der Tischlerei Pachler für ihre wertvolle Unterstützung.

Durch euren Einsatz, eure Zeit und eure großzügige Hilfe konnten wir dieses Projekt erfolgreich umsetzen. Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Petra Strobl

Abschied von der Firmvorbereitung

Nach 11 Jahren in der Firmvorbereitung ist für mich nun der Zeitpunkt gekommen, diese Aufgabe in neue Hände zu legen.

Ich blicke mit großer Dankbarkeit auf viele schöne Begegnungen, gemeinsame Projekte und unvergessliche Momente mit den Firmlingen zurück. Es war eine bereichernde Zeit, junge Menschen auf einem Stück ihres Glaubensweges begleiten zu dürfen.
Mein herzlicher Dank gilt allen, die mich in diesen Jahren unterstützt haben – den Firmlingen, ihren Familien, den Mitverantwortlichen in der Pfarrgemeinde sowie allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen der Firmvorbereitung beigetragen haben.
Ich wünsche allen, die diese Aufgabe künftig übernehmen, viel Freude, Kraft und Gottes Segen. Den Firmlingen wünsche ich, dass sie ihren Glauben mit Offenheit und Zuversicht weiterleben und ihren eigenen Weg finden.

Vielen Dank für die schöne gemeinsame Zeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Petra Strobl

kfb



Kräuterbüscherl:

Ein herzliches Dankeschön gilt auch heuer wieder allen, die uns mit zahlreichen Kräuter- und Blumenspenden unterstützt haben, sowie den fleißigen Helferinnen für ihren Einsatz beim Binden. So haben wir über 200 Büscherl nach der hl. Messe am 15. August verteilen können. Eure **Spende von € 1.050,00** haben wir an das Sozialpädagogische Zentrum in Mondsee weitergegeben. Vergelts Gott dafür! Jedes einzelne Büscherl ist ein Symbol für die Vielfalt der Schöpfung, für Gottes guten Segen und für den Schutz, den wir für unsere Familien und Heime erbitten.



Pfarrwallfahrt:

Der Sonntagberg und der historische Hofgarten beim Stift Seitenstetten waren heuer das Ziel unserer Pfarrwallfahrt. Am 19. September fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein zuerst zur Basilika Sonntagberg. Dort feierten wir um 10:00 Uhr, gemeinsam mit einem Singkreis aus dem Mühlviertel, die uns tatkräftig musikalisch begleiteten, die hl. Messe mit unserem Pfarrkurat Mag. Thomas Lechner.
Nach einem wunderschönen Gottesdienst, bei dem wir auch ein Hochzeitsjubiläumspaar feiern durften, kehrten wir gemütlich im Gasthaus gleich neben der Basilika zum Mittagessen ein. Den Nachmittag verbrachten wir im historischen Hofgarten beim Stift Seitenstetten, wo wir bei einer Führung viel Interessantes zum Thema Heilkräuter erfuhren.

Vorankündigung:

Wir bitten für den Adventmarkt um Keksspenden, abzugeben am Mittwoch 25.11. 2026 von 08:00 bis 13:00 Uhr im Pfarrhof.

Herzlichen DANK! Heidi Feusthuber



Ministranten



Bei den Minis tut sich wie immer das ganze Jahr sehr viel. Neben den Messdiensten und einem Ausflug gibt es auch regelmäßige Zusammenkünfte – unsere Ministrantenstunden, in denen wir uns nicht nur auf den Messdienst vorbereiten, sondern auch gemeinsam spielen und Spaß haben.

Damit unsere Minis-Stunden nicht zu eintönig werden, haben wir heuer von Herrn Feurhuber Alexander einen Fußballtisch geschenkt bekommen und unser Herr Pfarrer hat uns einen Tischtennistisch organisiert. Wir haben die Tische schon „eingeweiht“ und auch bereits ein kleines Turnier veranstaltet.



Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Spendern.



Auch heuer dürfen wir wieder „neue Ministranten“ begrüßen. Zum Ministrantendienst in unserer Pfarrgemeinde haben sich Jakob Heim, Simon Mayrhofer, Leonhard Grabner, Valentin Kreuzer, Antonia Putz, Aurelia Baihofer, Matthäus Huber, Manuel Ullmann und Liliana Strobl gemeldet.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Ministranten Lina Stabauer, Roman Lametschwandtner, Sarah Heim, Hannah Baihofer, Florian Röthleitner, Andreas Steinbichler, Valentin Lettner, Florian Spitzer und Peter Plomberger, die ihren „offiziellen“ Dienst heuer beendet haben.

Monika Heiml

SPAR FEURHUBER

ReindlBau GmbH
WIR BAUEN DAS

Kirchenchor

Musikalisch war in unserer Pfarrgemeinde in den vergangenen Wochen einiges los. Der Kirchenchor durfte bei mehreren besonderen Anlässen mitwirken und mit seinem Gesang die Gottesdienste und Feiern festlich gestalten.



Den Auftakt machte das **Erntedankfest.** Mit festlichen Liedern umrahmte der Kirchenchor den Gottesdienst und trug damit zu einer stimmungsvollen Feier bei.

Auch beim **Tag der Älteren** war der Kirchenchor mit dabei. Mit passenden Liedern wurde der Gottesdienst musikalisch mitgestaltet und den älteren Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde eine besondere Freude bereitet. Ein weiterer musikalischer Höhepunkt war der Volksmusikabend **„tanzt und gsunga“** am 10.10.2026 in Weißenkirchen im Attergau. Hier verbrachten wir gemeinsam mit mehreren Chören einen netten Abend bei Gesang und anschließendem Tanzen. Solche Veranstaltungen zeigen, wie sehr Musik Menschen verbindet und Gemeinschaft schafft.
Am nächsten Tag beim **Trachtensonntag** sorgte der Kirchenchor ebenfalls für die passende musikalische Umrahmung. In festlicher Tracht und mit viel Freude am gemeinsamen Singen gestalteten die Sängerinnen und Sänger den Gottesdienst für die Hochzeitsjubiläums-Paare.
Musik verbindet, schafft Gemeinschaft und macht unsere kirchlichen Feste zu etwas Besonderem – und so freuen wir uns schon auf die nächsten musikalischen Höhepunkte!

Maria Schindlauer

Blumenschmuck

Manchmal macht das Team vom Blumenschmuck auch was anderes …
… zum Beispiel Kaffee und Kuchen.



Heuer wurden wir von der Pfarrgemeinde gebeten, für das Konradfest am 2. August die Organisation von Kaffee und Kuchen zu übernehmen. Für die Frauen vom Blumenschmuck war es selbstverständlich, auch hier einen Beitrag zum Pfarrleben zu leisten, und so bereiteten wir im Garten des Roppolt-Hauses ein kleines, feines Kuchenbuffet. Das Konradfest konnte bei angenehmen Sommerwetter stattfinden und es hat uns viel Freude gemacht dabei zu sein.
Aber natürlich liegt unsere Hauptaufgabe beim Blumenschmuck für die Kirche. Mittlerweile ist unsere Gruppe auf über 35 Frauen angewachsen, die sich das ganze Jahr darum kümmern, dass unsere Pfarrkirche immer einladend und freundlich geschmückt ist.
Ich möchte die Gelegenheit nutzen, wieder einmal bei allen „Blumenfrauen“ DANKE zu sagen für eure Arbeit, euer Engagement und die guten Ideen! Ein weiteres großes Dankeschön geht an das Mesnerteam für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit sowie an den Hagebaumarkt Graspointner mit Marktleiter Markus Knoblechner, die uns auch heuer wieder die Chrysanthemen-Stöckerl für Allerheiligen zur Verfügung gestellt haben.
Wenn von den Apost'l-Leserinnen nun die eine oder andere auf den Geschmack gekommen ist, bei uns dabei zu sein: nur zu, wir freuen uns sehr über jede neue Blumenschmückerin!

Sabine Röthleitner

Jungscharchor

Ein Jahr mit vielen Höhepunkten

Neben der Gestaltung von Taufen und Messen standen dieses Jahr auch wieder ein paar Highlights in unserem Terminkalender:



Im Frühling probten wir für den Vorstellgottesdienst und die Erstkommunion. Diese zwei besonderen Messen dürfen wir immer zusammen mit den Erstkommunionkindern singen. Nachdem die Kinder in der Schule die Lieder gelernt und geübt haben, dürfen sie dann auch bei einer Chorprobe dabei sein. Diese Probe ist für Groß und Klein immer sehr amüsant.
Weiters durften wir dieses Jahr auch die Firmung gestalten, die wir zu einem der vielen Höhepunkte in diesem Jahr zählen dürfen.

Damit unser Chor auch immer schön jung bleibt, veranstalteten wir am 7. Juli eine Schnupperprobe, zu der alle Kinder ab der 3. Klasse Volksschule eingeladen waren. Es freut uns sehr, dass unser Chor wieder ein paar Mitglieder mehr zählt. Schön, dass ihr dabei seid!

Wie wird es wohl sein, im Freien zu singen? Die Union hatte vollstes Vertrauen in uns und so kam es, dass wir am 12. Juli 2026 bei strahlendem Sonnenschein die Feldmesse des Union-Festes musikalisch umrahmten. Also war ein weiterer Höhepunkt dieses Jahres abgehakt.
Viele Highlights bedeuten auch viele Proben. Bekanntes wird aufgefrischt und erweitert, Neues einstudiert und Lieblingslieder auserkoren.

Neben den vielen Proben genießen wir auch eine gemeinsame probenfreie Zeit. Also ging es für uns am 16. August 2026 ins Kino nach Seewalchen. Da wir aus dem Film „Vaiana“ schon das eine oder andere Lied gesungen haben, schauten wir uns im Kino die Neuverfilmung dazu an. Danach ging es noch ins Gasthaus Waldfrieden auf Getränke und leckere Nachspeisen.

Während der Sommermonate über genehmigten wir uns eine kleine Pause, bevor dann Anfang September wieder die Probenzeit begann. Es freut uns sehr, dass wir ein paar Hochzeiten musikalisch umrahmen durften. Zu diesen besonderen Anlässen nehmen wir die Wünsche des Brautpaares in unser aktuelles Repertoire auf, setzen Instrumente vielfältig ein und lernen neue Stimmen.

Weitere Termine:

- SA 12.12.2026 – Vorabendmesse
- So 03.01.2027 – Sternsingen
- Mi 06.01.2027 – Hl. Drei Könige „Sternsingermesse“
- So 31.01.2027 – Lichtmesse

Veronika Feusthuber

Kinderliturgiekreis

Rückblick 2026

Der Kinderliturgiekreis blickt auf viele schöne gemeinsame Momente zurück – Kinderkreuzweg, Betstunde und eine Familienmesse im April. Ein besonderes Highlight war der Gottesdienst zum Vatertag mit anschließender Agape im Juni. Dabei durften sich die Papas über ein kühles Bier freuen.



Für Begeisterung sorgte dabei auch die Tattoo-Ecke, die von der Spielegruppe gestaltet wurde. Die Einnahmen aus der Agape wurden zum Großteil an die Spielegruppe übergeben.
Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgefeiert, mitgeholfen und diesen Tag so besonders gemacht haben! Wir freuen uns schon auf die kommenden gemeinsamen Feiern und schönen Momente mit unseren Kindern und Familien!



Bei unserem Sommertreff durfte das gemütliche Beisammensein nicht fehlen! Bei netten Gesprächen und guter Stimmung haben wir gemeinsam einen schönen Abend verbracht. Ein herzliches Dankeschön an unser tolles Team für den Einsatz und das Miteinander!

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, besinnliche Stunden im Kreise eurer Lieben und alles Gute für das neue Jahr – euer KLK Team!!!

Vorschau:
24.12.2026 – Kinderweihnacht um 16:00 Uhr
31.01.2027 – Lichtmesse mit Kindersegnung um 9:00 Uhr

Anna Putz

Der Juwelier Ihres Vertrauens - seit 47 Jahren
Uhren Schmuck
Wixinger
4880 St. Georgen / Attg.
Attergaustraße 61, Tel: 0 7667 / 6267
mail: office@juwelier-wixinger.at

Christine's
Individuelle Kerzengestaltung
Hochzeit u.v.m. ...
Christine Grubinger
Attergaustr. 26, 4880 St. Georgen im Attergau
t: 0676/3534055
e: christine.grubinger@gmx.at
Bastel- und Geschenkewerkstatt

Spiegel Spielegruppe



We are back!

Nach einem besonders schönen Abschlussausflug ins Schwimmbad Oberwang und einer wohlverdienten Sommerpause, sind wir bereits wieder froh und munter los gestartet mit der Spielegruppe.

Voller Motivation, Freude und Spaß legen wir wieder los und haben schon die eine oder andere tolle Sache gebastelt mit Materialien, die uns der schöne Herbst geschenkt hat.

Die Zeit verfliegt wie im Nu und wir gestalteten bereits die Laterne für das Martinsfest. So langsam nähert sich auch die schöne Adventszeit, wo wir uns hoffentlich über einen Nikolausbesuch freuen dürfen.
Gespielt, gesungen und gebastelt wird immer dienstags und mittwochs von 9-11 Uhr.
Ihr seid neugierig geworden und möchtet neu dazukommen? Wir haben noch ein paar wenige Plätze frei und ein Neueinstieg ist jederzeit möglich.

Bitte meldet euch einfach bei uns: Sonja Heisler – 0699/10975988 und Anna Strobl – 0664/4616049

Anna Strobl









Erstes Pfarrblatt



Fast 33 Jahre ist es her, dass Paarhammer Anton, vielen besser bekannt als „Kassa Toni“, das erste Pfarrblatt für unsere Pfarrgemeinde gestaltet hat.

Seinen 90. Geburtstag vom Oktober wollen wir zum Anlass nehmen dafür DANKE zu sagen, und haben ihn dazu interviewt, wie das damals so war. Hier ein kleiner Auszug: (Der besseren Lesbarkeit wegen, wurden die Fragen und Antworten etwas komprimiert.)

Wie bist du darauf gekommen, ein Pfarrblatt zusammenzustellen?
Ich war damals unter Pfarrer Krawinkler im Pfarrgemeinderat tätig, und eigentlich wollte dieser schon immer ein Pfarrblatt haben. Als er dann 1992 gestorben ist, hatte ich fast ein bisschen das Gefühl, es ihm schuldig zu sein. So hat sich das entwickelt.

Wie und wo habt ihr die Zeitung zusammengestellt?
Wir haben die Beiträge geschrieben und gesammelt und der Häuslmüner Sepp (Leitner) hat sich in Wels bei der Firma The Best um die Gestaltung und den Druck gekümmert. Ich bin immer mit den Unterlagen nach Wels gefahren und habe später die fertigen Ausgaben wieder abgeholt. Sie mit der Post zu schicken wäre zu teuer gewesen.

Wie viel Zeit habt ihr in die Arbeit am Pfarrblatt investiert?
Mal mehr mal weniger, aber das weißt du ja selber wieviel Arbeit das sein kann.

Wie wurden die Pfarrblätter dann an die Gemeindebürger verteilt?
Wie heute auch durch die Caritas Sammler.

Was war dir damals besonders wichtig, welche Themen?
Die Verstorbenen des letzten Jahres aber auch außertourliche kirchliche Feste, die nicht alljährlich stattfanden.


Unser OBERWANG
MITTEILUNGEN DER PFARRGEMEINDE
HEFT 1/94
Gedanken zur Bußzeit
Ein herzliches „Grüß Gott“ allen Leserinnen und Lesern

Acht Jahre hat Anton Paarhammer sich dieser Aufgabe mit viel Hingabe gewidmet, ehe er diese 2002 nach 20 Pfarrgemeinderatsjahren an Pöckl Manuela weitergegeben hat. In der Zwischenzeit hat es mehrere Verantwortliche für die Gestaltung des Pfarrblattes gegeben, denen wir uns aber in späteren Ausgaben widmen wollen.
Ein Zitat, das ich aus unserem Gespräch für mich mitgenommen habe lautete „Das Ziel ist dasselbe, nur der Weg ist ein anderer“, das könnte man auch auf die Gestaltung des Pfarrblattes umlegen, so ist diese durch e-mail, diverse Gestaltungsprogramme am PC und KI (künstliche Intelligenz) doch einfacher geworden...
Lieber Toni, danke dir und deiner Frau Maria noch einmal für das nette Gespräch und noch einmal alles erdenklich Gute zu deinem 90. Geburtstag, viel Gesundheit und Lebensfreude für hoffentlich noch viele weitere Jahre.

Christina Knoblechner

Pfarre Frankenmarkt

Informationen der Pfarre

Die Ernte ist eingebracht, die Natur wird stiller. Die Tage werden kürzer, vieles zieht sich zurück. Es ist eine Zeit des Loslassens, des Innehaltens und des Kraftsammelns. Und doch geschieht im Verborgenen bereits die Vorbereitung auf neues Leben.

Vielleicht kann uns die Natur damit auch ein Vorbild für den Advent sein. Mit dem Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Wir erwarten die Ankunft Jesu Christi. Der Advent lädt uns ein, innezuhalten, den Blick auf das Wesentliche zu richten und offen zu werden für das, was Gott in unserem Leben wachsen lassen möchte.

Gerade in einer Zeit, in der vieles schnell gehen muss, und wir oft das Gefühl haben, noch mehr erledigen zu müssen und in der uns politische und wirtschaftliche Entwicklungen immer mehr beunruhigen, dürfen wir uns fragen:

Was brauche ich, um wieder neue Kraft zu schöpfen?

Was möchte ich loslassen?

Und wofür möchte ich wieder neu offen werden?

Diese Fragen können wir auch als Pfarrgemeinde stellen:
Was erwarten wir von unserer Pfarre?

Was wünschen wir uns für unsere Pfarrgemeinde?

Und wofür wollen wir gemeinsam offen sein?

Im kommenden Jahr wird sich in unserer Pfarre einiges bewegen. Im März findet die bischöfliche Visitation statt, die Pfarrgemeinderatswahlen stehen bevor und damit verbunden wird es in verschiedenen Gremien personelle Veränderungen geben.

Vielleicht ist auch das eine Art Advent: Wir wissen noch nicht genau, was kommen wird. Aber wir dürfen uns darauf vorbereiten – mit Vertrauen, mit Zuversicht und mit offenen Herzen. So wie die Natur in der Ruhe Kraft für Neues sammelt, dürfen auch wir als Pfarre innehalten, dankbar zurückblicken und zugleich offen sein für das, was vor uns liegt.

Advent heißt auch: Wir wissen nicht alles, was kommt. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott mit uns unterwegs ist.

Euer Pfarrvorstand

Vor den Vorhang geholt

PGR-Obfrau Barbara Mühlparzer



Ehrenamt bedeutet, eigene, persönliche Zeit einer Gemeinschaft und somit der Allgemeinheit zu schenken, Verantwortung zu übernehmen, seine Fähigkeiten einzusetzen um etwas Sinnvolles zu leisten, ohne eine Gegenleistung zu erwarten.

Mit Herz, Verstand, großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein, mit bemerkenswerter Ruhe und Umsicht, mit Weitsicht und der nötigen Rücksicht, leitet Barbara Mühlparzer seit zehn Jahren ehrenamtlich die Geschicke unserer Pfarrgemeinde als PGR-Obfrau und Seelsorgeteamsprecherin.

Barbara liegt das Verbindende und Gemeinsame sehr am Herzen und daher nimmt sie ihre Verantwortung als PGR-Obfrau sehr ernst, das Wohl der Pfarrgemeinschaft in den Mittelpunkt ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in unserer Pfarrgemeinde zu stellen.
Sie begegnet Herausforderungen mit Bedacht, Zuversicht und Lösungsorientiertheit. Eine ihrer großen Fähigkeiten ist daher, offen für Neues zu sein und Gutes und Bewährtes zu bewahren. So gelingt es ihr immer wieder, Menschen – egal ob kirchennah oder nicht – zusammenzubringen und ihre Talente für die Pfarrgemeinde einzubringen.

Menschen, die mit großem persönlichen Einsatz ehrenamtliche Aufgaben übernehmen und somit das öffentliche Leben bereichern und in Wahrheit aufrechterhalten, sind ein unverzichtbarer Pfeiler und eine tragende Säule unserer Gesellschaft.

Und du liebe Barbara bist so eine gute Seele unserer Gemeinschaft.

Hermine Lettner, Pfarrsekretärin

Wortgottesdienstleiterin Petra Strobl

Sich ehrenamtlich zu engagieren hat in unserem Pfarrleben großen Stellenwert.
Es wäre gar nicht auszudenken, was aus Oberwang würde, gäbe es das Ehrenamt nicht.



Liebe Petra, Du hast dich die letzten 11 Jahre ehrenamtlich bereit erklärt, unsere Jugendlichen auf das heilige Sakrament der Firmung vorzubereiten. Hast Unterlagen zusammengesucht, Stunden vorbereitet, viel herumtelefoniert, Fotograf, Blumenschmuck, Musikkapelle und Chor organisiert und – nicht zuletzt – Firmvorbereitungsstunden abgehalten. Du warst, so hatte man den Eindruck, immer mit Freude und Eifer dabei, und hast dies auch unseren Kindern mitgegeben. Jedes Fest für sich war einzigartig und wir Eltern und Kinder werden uns immer gerne an diese Zeit, nicht nur an das Fest selbst, erinnern!
Als Eltern möchten wir auf diesem Wege noch einmal ein RIESIGES Dankeschön aussprechen, dass du dich zu diesem verantwortungsvollen Ehrenamt bereit erklärt hast! Es wird schwer werden, hier einen würdigen Nachfolger zu finden!

Danke Petra und alles Gute für dich und deine Lieben!

Christina Knoblechner

Maria Feusthuber
Maria schreibt seit Jahren die Pfarrchronik für unsere Pfarrgemeinde und sorgt seit vielen, vielen Jahren dafür, dass jedes Wochenende immer jemand für den Lektoren- und Kommunionspendedienst beim Gottesdienst eingeteilt ist. Ebenfalls seit vielen Jahren schreibt sie mit großer Sorgfalt und Empathie bei Begräbnissen und Totenwachen, Messintentionen für die Verstorbenen auf.
Und seit ebenso vielen Jahren, bringt Maria mit großer Verlässlichkeit, die Zeitschriften „Alle Welt und Leben Jetzt", persönlich zu den Abonnentinnen und sorgt dafür, dass deren Beiträge pünktlich an die Diözese übermittelt werden können.
Maria ist immer zur Stelle, wenn wir als Pfarrgemeinde eine helfende Hand benötigen.
DANKE Maria!

Franz Pöckl und Jakob Knoblechner
haben ohne viel Aufsehen, sämtliche Malerarbeiten an der Friedhofsmauer erledigt, sowie den gesamten Außensockel unserer Pfarrkirche und partiell im Kircheninnenraum neu gestrichen und ausgebessert. Weiters haben Franz und Jakob das beschädigte Holz der Eingangstüre der Konradkirche fachgerecht ausgetauscht.

Franz Pöckl hat zudem wichtige Renovierungsarbeiten an der Urnenmauer durchgeführt und unserer Pfarrgemeinde viele neue Gießkannen für den Friedhof spendiert.
Danke euch beiden – ihr seid mit eurem Know-how und eurer unermüdlichen Hilfsbereitschaft immer für unsere Pfarrgemeinde da.

Maria Putz
pflegt für unsere Pfarrgemeinde seit einiger Zeit das Priestergrab und bepflanzt es immer wieder mit schönen Blumen, um unserem verstorbenen Pfarrer Karl Krawinkler eine würdige Ruhestätte zu bewahren. Vor Maria Putz hat sich Maria Bradler und davor ganz lange Zeit, Greti Staudinger besonders sorgfältig und verlässlich um das Priestergrab gekümmert. DANKE euch allen!

Holzbau Kreuzer
hat das Lärchenholz für das neue Geländer zur Konradkirche hinauf gespendet.
DANKE dafür!

Gemeindearbeiter und Gemeinde Oberwang
Auch bei unseren Gemeindearbeitern, den Verwaltungsangestellten, bei der Amtsleitung und bei Bürgermeister Matthäus Feusthuber möchten wir DANKE sagen für die gute Zusammenarbeit.

Karl Resch
DANKE Karl für deine Unterstützung bei der Einführung des neuen Abfallkonzeptes beim Friedhof.

Und ein ganz besonderes **DANKE** möchten wir einem sehr bescheidenen Menschen sagen, der seit heuer im Friedhof für unsere Pfarrgemeinde unermüdlich und mit großem Zeitaufwand im Einsatz ist und nach dem Rechten sieht.

Ein großes **DANKE** gilt allen **FriedhofsbesucherInnen und GrabinhaberInnen**, welche das neue Abfallkonzept im Friedhof mittragen und den Müll und Grünschnitt sorgfältig und gewissenhaft entsorgen und trennen. Es bleiben unserer Pfarrgemeinde dadurch enorme Entsorgungskosten erspart.

Und ein herzliches **Vergelt's Gott der gesamten Pfarrbevölkerung** für die finanzielle Unterstützung und die gegebenen Spenden bei den Tafelsammlungen, beim Erntedankopfer und der Kirchenheizungssammlung, sowie den Opferstock- und Kerzenspenden.

Hermine Lettner, Pfarrsekretärin

Finanzausschuss

Bericht über die bauliche- und finanzielle Situation

Konradkirche

Die Gruft von Lydia hat sich weiter abgesenkt. Der Mauerspalt zwischen Gruft und Kirchenmauer hat sich auf 2 bis 3 cm vergrößert. Das dürfte der Grund sein, dass Siebenschläfer immer wieder ihr Unwesen in der Kirche treiben. Durch Regen und Schnee ist auch Wassereintritt möglich. Um weitere Schäden abzuwenden wird der Spalt aufgefüllt und oben verblecht werden.
Die dafür entstehenden Kosten werden von der Eigentümerin übernommen.

Straßenverlegung

Die beschlossene Straßenverlegung im Zentrum von Oberwang soll im Frühjahr 2027 durchgeführt werden. Noch im Laufe des Jahres 2026 werden Vorbereitungsarbeiten (Entfernung der Pfarrhofmauer, usw.) dafür gemacht. Für die Pfarrgemeinde entstehen dadurch keine Kosten.

Finanzielle Situation

Die Gründung der (Groß)Pfarre Frankenmarkt hat die Zentralisierung der Buchhaltung und weiterer Verwaltungsaufgaben mit sich gebracht. An der Zurechnung der Kosten hat sich aber nichts geändert. Die Kirchenbeiträge sind leicht rückläufig und so verzeichnet die Kirchenrechnung im 1. Halbjahr 2027 einen leichten Abgang, der durch vorhandene Rücklagen aber gedeckt ist. Im Großen und Ganzen ist die finanzielle Situation in der Pfarrgemeinde Oberwang zufriedenstellend.

Reinhold Weixler

Renovierung Konradbrunnenkapelle



Eine Kapelle zu pflegen und zu renovieren ist in einer Pfarrgemeinde wertvolle Arbeit.
Mit viel Liebe zum Detail hat sich Frau Frieda Graspointner (Voischl) jahrzehntelang um die Konradbrunnenkapelle gekümmert.



Nun hat sich DANKENSWERTER Weise Hans Widlroither (Daxinger) bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen und mit sehr viel Motivation und persönlichem Einsatz wurden von ihm Renovierungsarbeiten in die Wege geleitet und durchgeführt.
Vergelt´s Gott sagen wir allen die mitgeholfen haben die Konradbrunnenkapelle zu renovieren. Durch euren Einsatz von Händen, Herz und Mitteln ist die Kapelle, die für viele auch ein Ruhe- und Kraftplatz ist, wieder zu einem kleinen Schmuckstück mitten im Wald geworden. Die Kapelle – sie gehört zur Hälfte der Pfarrgemeinde Oberwang und der Gemeinde Innerschwand - erfreut über das ganze Jahr Pilger, die vorbeigehen oder eine Gebetsrast machen.
Möge dieser Ort des Glaubens und der Stille weiterhin ein Segen für uns alle sein.

Barbara Mühlparzer

Neue Abfallregelung am Friedhof

Bioabfall & Grablichter Entsorgung:



Der **Kompost-Sammelplatz steht nicht mehr zur Verfügung** und wird zukünftig für andere Zwecke verwendet!

Grablichter samt Metalldeckel können in den bereitgestellten Tonnen bzw. beim neu geschaffenen Abstellplatz entsorgt werden.

Bioabfall von den Gräbern kann in den bereitgestellten Biotonnen in **kleinen und wenn möglich zerkleinerten Mengen** (Blumen, etc.) entsorgt werden.

Was kann nicht mehr entsorgt werden – weil „Sondermüll“:
Kränze/Gestecke samt Plastiktopf oder Gesteck-Schwämme, Eisenteile, Lametta, Christbäume, Haus- oder Restmüll ... - ... die Entsorgung dieser Materialien war bisher auch nie vorgesehen bzw. verboten!

Warum:
Kompost-Sammelstätte wurde zur **„Sondermüll-Sammelstätte“**
Jährliche anfallende Kosten von bis zu 3000 € (für Pfarrgemeinde und Gemeinde) weil alles als Sondermüll (= Vermischung von Erde, Bioabfall mit Plastikbehälter, Eisenteile, Kunststoffbänder, Kunststoff-Gestecke samt der Steckschwämme, Lametta etc. ...) entsorgt werden muss!

Hinweis zur Metall-Erdschütte:
Hier kann/darf gar nichts entsorgt werden! Sie dient nur dem Totengräber für die Zwischenlagerung von Erde!

Tipp zur Kosteneinsparung:
Der anfallende Bioabfall, sowie die sonstigen zu entsorgenden Materialien von Gräbern, lassen sich auch über die bestehende, gut funktionierende und getrennte Hausmüll-Entsorgung **ohne Mehrkosten** für jeden Einzelnen abwickeln und würde uns allen helfen unnötige hohe Kosten für die Allgemeinheit einzusparen! **Nach Möglichkeit** einfach alles mitnehmen und zuhause trennen, das ist die beste Lösung!

Danke für das Verständnis und um Beachtung der neuen Regelung.

Markus Bradler

Weihnachtsgrüße

Weihnachten – Zeit, Wurzeln zu spüren

Wenn es draußen stiller wird und die Lichter der Weihnacht unsere Herzen erwärmen, erinnern wir uns daran, was wirklich zählt: Menschen, die uns Halt geben, Gemeinschaft, die uns verbindet, und Wurzeln, die uns Kraft schenken.

Das Redaktionsteam wünscht euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, erfüllte Stunden im Kreis lieber Menschen und ein neues Jahr voller Hoffnung, Zuversicht und glücklicher Momente.

Advent- und Weihnachtsliturgie

Samstag, 28. 11. 2026	16.00 Uhr	**Adventkranzsegnung mit Hl. Messe und Kerzensegnung**
Sonntag, 6. 12. 2026	8.30 Uhr	**Hl. Messe mit anschl. Gedenkfeier für „Still geborene Kinder“**
Dienstag, 8. 12. 2026	8.30 Uhr	**Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria**
		mit Kerzensegnung
Freitag, 18. 12. 2026	19.00 Uhr	**Bußfeier**
Dienstag, 22. 12. 2026	11.00 Uhr	**Vorweihnachtlicher Schulgottesdienst**
Donnerstag, 24. 12. 2026	8.00 Uhr	**Friedenslichtmesse**
	16.00 Uhr	**Kinderweihnacht**
	22.00 Uhr	**Christmette**
Freitag, 25. 12. 2026	8.30 Uhr	**Weihnachten – Christi Geburt**
		Feierliches Hochamt mit der Trachtenmusikkapelle
Samstag, 26. 12. 2026	8.30 Uhr	**Fest der Hl. Familie (Stefani-Tag)**
		Festgottesdienst mit dem Kirchenchor
Donnerstag, 31. 12. 2026	15.00 Uhr	**Jahresschlussandacht**
Freitag, 1. 1. 2027	9.00 Uhr	**Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria**
Sonntag, 3. 1. 2027		Sternsingen
Mittwoch, 6. 1. 2027	9.00 Uhr	**Fest der Erscheinung des Herrn**
		Gottesdienst mit den „Sternsingern“
Sonntag, 31. 1. 2027	9.00 Uhr	**Hl. Messe mit Kindersegnung**
Dienstag, 2. 2. 2027	19.00 Uhr	**Lichtmessfeier**
Mittwoch, 3. 2. 2027	8.00 Uhr	**Hl. Messe mit Blasiussegen**

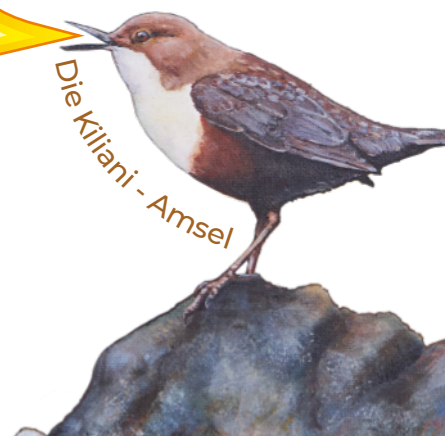
Rorate jeden Mittwoch im Advent um 6.00 Uhr

HINWEIS AUF WEBSEITE

Besucht doch mal die Pfarrhomepage! *www.dioezese-linz.at/oberwang*

Dort findet ihr Berichte und Fotos zu den Veranstaltungen, die aktuellen Verlautbarungen und allerlei Wissenswertes zur Pfarre.

Bitte beteiligt euch noch im Dezember an der Pfarrgemeinderats-Wahl 2027!



Die Kiliani - Amsel